



© Julia Oppermann

Der blickgeschützte Zubau im Gartentrakt eines hundertjährigen Ensembles, das an die verklungene Ära der mondänen Sommerfrischen am Semmering verweist, sorgt als verborgener Annex des Bestands für überraschend helle Wohnraumerweiterung.

Ein überkopfhohes Oberlichtband über den Holzriegelwänden (unbehandelter Lärchenholzschalung, innen Lehmputz) sorgt dafür, dass ohne Beeinträchtigung der Abgeschlossenheit des Wohnraums Tageslicht ins Hausinnere strömt. Die Westwand des Bestands wurde geöffnet und unterfangen, im erhöhten Übergangsbereich ist es im Gegensatz zu den zuvor immer im Schatten gelegenen Zonen taghell. Ein gemauerter Kamin sorgt für Heimeligkeit, der dunkelgraue Fichtenboden und eine zurückhaltende Einrichtung schaffen eine neutrale räumliche Grundstimmung. Trotz bescheidenen Baubudgets gelang es, den Zubau mit einer Sauna zu unterkellern. (Text: Gabriele Kaiser)

Erweiterung Haus Moser

Küb 12
2671 Küb, Österreich

ARCHITEKTUR
t-hoch-n

BAUHERRSCHAFT
Peter Moser

TRAGWERKSPLANUNG
Igor Budai

FERTIGSTELLUNG
2002

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. Januar 2005



© Julia Oppermann



© t-hoch-n



© Julia Oppermann

Erweiterung Haus Moser

DATENBLATT

Architektur: t-hoch-n (Gerhard Binder, Peter Wiesinger)

Bauherrschaft: Peter Moser

Tragwerksplanung: Igor Budai

Maßnahme: Erweiterung

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2001

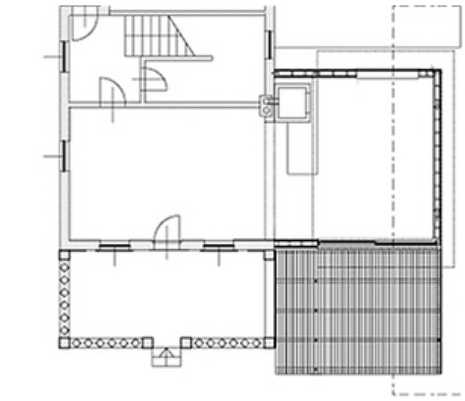
Ausführung: 2001 - 2002

WEITERE TEXTE

Weltentrückt mit Semmeringblick, Isabella Marboe, Der Standard, Samstag, 12. Juni 2004

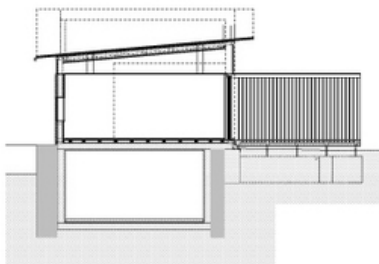
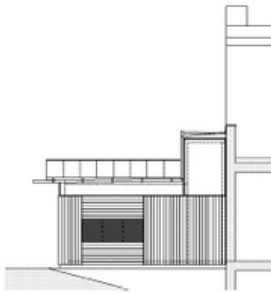
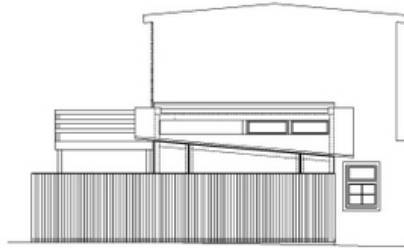


© Julia Oppermann



/large.jpg

Erweiterung Haus Moser



Projektplan